

27.03.2013, Numidianews (Algerien)

Die meisten sind illegale Arbeitskräfte

Etwa 3.000 Einwanderer aus dem Niger in Libyen inhaftiert

Numidianews / Agenturen

Wie die nigrischen Behörden am Mittwoch bekannt gaben, sind etwa 3.000 Nigrer im benachbarten Libyen inhaftiert, und zwar insbesondere „illegale“ Arbeitskräfte.

Boubacar Yayé, Ständiger Sekretär des zum Außenministerium gehörenden Hohen Rates der Auslandsnigrer, sagte: „Wir haben etwa 3.000 Nigrer, die in Libyen in Gefängnissen und Haftzentren sitzen. Ihr einziges Vergehen ist, ohne Erlaubnis nach Libyen eingereist zu sein.“

In einer im Fernsehen übertragenen Erklärung sagte Yayé: „Diese Migranten haben überhaupt nichts Strafbares getan, doch ihr Fehler war, die libysche Grenze ohne Erlaubnis passiert zu haben. Und sie nahmen sie fest und warfen sie ins Gefängnis.“

Er wies darauf hin, dass sich zur Zeit eine nigrische Regierungsdelegation in Libyen befinde, um die Lage der dort inhaftierten Nigrer zu „bewerten“.

Libyen hatte im Dezember 2012 verkündet, die Grenzen zu seinen Nachbarn im Süden – darunter auch Niger – aus Sicherheitsgründen zu schließen.

Boubacar Yayé fügte hinzu: „Trotz Schließung der Grenzen sind die Menschen weiterhin nach Libyen gegangen.“

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.